

Inhalt

Tabellenverzeichnis.....	10
Abbildungsverzeichnis.....	11
Einleitung.....	12
1 Gemeinschaft und Gesellschaft.....	21
1.1 Rationalisierung und Gemeinschaft.....	22
1.1.1 Max Webers handlungstheoretische Konsolidierung der Begriffe Gemeinschaft und Gesellschaft	25
1.1.2 Die funktionalistische Weiterentwicklung der Theorie des sozialen Handelns (Talcott Parsons).....	27
1.1.2.1 Die „Pattern Variables“.....	30
1.1.3 Die Funktional-strukturelle Systemtheorie von Niklas Luhmann ..	34
1.1.4 System und Lebenswelt bei Jürgen Habermas.....	40
2 Die Dichotomie von Gemeinschaft und Gesellschaft in den Gesellschaftstheorien	46
2.1 Die Gemeinschaft als Grundlage des sozialen Lebens.....	50
2.2 Zur Bedeutung der sozialen Beziehung.....	52
2.2.1 Gemeinschaftliche und gesellschaftliche Elemente sozialer Beziehungen.....	56
3 Das theoretische Konzept des sozialen Netzwerks	58
3.1 Das soziale Netz.....	58
3.2 Hauptströmungen der Entwicklung eines Netzwerkansatzes	60
3.2.1 Die Sozialanthropologie	61
3.2.2 Formale Soziologie.....	66
3.2.3 Die sozialpsychologische Entwicklungslinie.....	67
3.2.4 Die amerikanische Gemeinde- und Industriesoziologie.....	69
3.2.5 Die Harvard-Strukturalisten	70
3.3 Struktur und Handeln in sozialen Netzwerken	74
3.3.1 Die Stärke schwacher Beziehungen	75
3.3.2 Strukturelle Löcher	77
3.3.3 Identität und Kontrolle oder die Bedeutung von Kognitionen für die Muster sozialer Beziehungen.....	80
3.3.4 Kognitionen, Handlungsspielräume und Netzwerkstruktur.....	85
3.3.5 Strukturierungstheorie von Anthony Giddens	90
3.3.5.1 Kritik an der Theorie der Strukturierung.....	94
3.3.6 Strukturierung von Unternehmensnetzwerken.....	95
4 Die Methode der Netzwerkanalyse	104
4.1 Zur Begriffsbestimmung sozialer Beziehungen	104

4.1.1	Interaktionstypologie	106
4.2	Strukturelle Eigenschaften von Beziehungen	108
4.3	Die Ego-zentrierte Netzwerkanalyse	113
4.4	Die Erhebung ego-zentrierter Netzwerke.....	114
4.4.1	Namensgeneratoren und Namensinterpretatoren.....	114
4.4.1.1	Kontextbezogene Namensgeneratoren	114
4.4.1.2	Stimulusbezogene Namensgeneratoren.....	115
4.4.1.3	Globalgeneratoren.....	115
4.4.2	Das Burt-Instrument	116
4.4.3	Das Fischer-Instrument	117
4.4.4	Das Wellman-Instrument	118
4.5	Maßzahlen für die Strukturbeschreibung Ego-zentrierte Netzwerke.....	118
4.5.1	Netzwerkgröße	119
4.5.2	Dichte	120
4.5.3	Multiplexität.....	120
4.5.4	Reziprozität	122
4.5.5	Diversitätsmaße	122
4.5.6	Heterogenität.....	124
4.6	Maße zur Beschreibung der inneren Differenziertheit der Netzwerkstruktur	125
4.6.1	strukturelle Einbettung	125
4.6.2	Anzahl der Netzwerkkomponenten	126
4.6.3	Clusterüberlagerung.....	126
4.7	Reliabilität und Validität der Netzwerkinstrumente	126
4.8	Vergleich der Instrumente für die Erhebung Ego-zentrierter Netzwerke.....	128
5	Verlust oder Liberalisierung von Gemeinschaft?	131
5.1	Individualisierung und soziale Beziehungen	133
5.1.1	Die Verlustthese.....	136
5.1.2	Die Liberalisierungsthese	139
5.2	Die netzwerkanalytische Formulierung der Community-Question	140
5.3	Eine empirische Analyse sozialer Beziehungen	145
5.3.1	Zur Auswahl der Stadtteile und zur Stichprobe der Befragung....	146
5.3.2	Das eingesetzte Netzwerkinstrument	150
5.3.2.1	Exkurs „Focustheorie von Scott Feld“	150
5.3.2.2	Zurück zum Netzwerkinstrument	152
5.3.3	Empirische Ergebnisse zur Validität der Netzgeneratoren	154
5.3.3.1	Ausschöpfungsquote.....	154

5.3.3.2	Primärmennungen von neuen Netzpersonen.....	157
5.3.3.3	Multiplexität und Uniplexität.....	159
5.3.3.4	Variationen sozialer Kontexte.....	161
5.3.4	Berechnung der Strukturmaße	164
5.3.5	Ermittlung unabhängiger Strukturdimensionen	167
5.3.6	Zuordnung der ego-zentrierten Netzwerke zu den Wellman – Thesen.....	169
5.3.7	Vergleich der Ergebnisse mit den Wellman –Thesen	171
5.3.8	Verteilung der Lebensformen nach Netzwerktypen	177
5.3.9	Merkmale der Befragten nach Haushaltsform und Netzwerktyp .	180
5.4	Starke und schwache Beziehungen.....	184
6	Schlussbetrachtung	192
7	Literatur	200